Rosemarie Trockel / Thea Djordjadze
12. November 2024 – 27. April 2025

Das Lenbachhaus zeigt eine gemeinsame Ausstellung der Künstlerinnen Rosemarie Trockel (*1952 Schwerte) und Thea Djordjadze (*1971 Tbilissi). Djordjadze war Trockels Schülerin an der Kunstakademie Düsseldorf von 1998 bis 2001. Seither pflegen beide eine enge künstlerische Beziehung und realisierten bereits zahlreiche gemeinsame Projekte und Ausstellungen. In ihrer Praxis erforschen sie eine Reihe von Themen, die für die zeitgenössische Kunst relevant sind. Sie setzen sich mit dem künstlerischen Arbeitsprozess auseinander und hinterfragen dessen Voraussetzungen, Traditionen, Freiheiten und Schranken. Die Grenzen der Kunst als Konzept werden ebenso in den Blick genommen wie der Ausstellungsraum als Repräsentationsrahmen.

In ihrer Ausstellung im Lenbachhaus beschäftigen die Künstlerinnen sich entlang von Überlegungen des Dichters Arthur Rimbaud mit der Konzeption von Schönheit und der Infragestellung etablierter ästhetischer Konventionen. Rimbauds einleitende Zeilen aus *Une saison en enfer* (1873) sind dabei sinnstiftend für den Ansatz der Künstlerinnen: „Eines Abends setzte ich mir die Schönheit aufs Knie. Und ich empfand sie als bitter. Und ich beschimpfte sie.“

Kuratiert von Eva Huttenlauch

Mit freundlicher Unterstützung des Förderverein Lenbachhaus e.V.
ARTE ist Medienpartner der Ausstellung.